

**Antrag 29/I/2020**  
**SPD-Unterbezirk Dahme-**  
**Spreewald, SPD-Ortsverein Königs**  
**Wusterhausen**  
**Der/Die Landesparteitag möge**  
**beschließen:**

**Empfehlung der Antragskom-**  
**mission**  
**Annahme (Konsens)**

### **Einheitliches Krisenmanagement in Berlin und Brandenburg**

1 Die SPD-Landtagsfraktion und  
2 die SPD-geführte Landesregie-  
3 rung werden aufgefordert, ein  
4 einheitliches Krisenmanage-  
5 ment in Berlin und Brandenburg  
6 künftig sicherzustellen.

7

#### **8 Begründung**

9 Die Corona-Pandemie zeigt, wie  
10 wichtig ein einheitliches Krisen-  
11 management ist. Insbesondere  
12 fällt auf, dass die beiden Län-  
13 der Berlin und Brandenburg kei-  
14 ne einheitlichen Maßnahmen ge-  
15 staltet haben, was zu kommuni-  
16 kativen und realen Missständen  
17 geführt hat.

18 Zum Beispiel blieben in Branden-  
19 burg die Fahrradläden eine Zeit  
20 lang geschlossen, in Berlin waren  
21 diese jedoch geöffnet. Das führ-  
22 te dazu, dass die Brandenbur-  
23 ger\*innen ihre Fahrräder in Ber-  
24 lin kauften. Das führte zu weite-  
25 ren Pendlerbewegungen, die ins-  
26 besondere bei der Eindämmung

27 des Pandemiegeschehens zweck-  
28 widrig erscheinen. Solche Bei-  
29 spiele könnten für viele weite-  
30 re Berufs- und Alltagssituationen  
31 aufgezeigt werden.

32 Die unterschiedlichen Maß-  
33 nahmen im Rahmen der Um-  
34 gangsverordnungen irritieren  
35 die Bürger\*innen Brandenburgs  
36 und Berlins, da sie nicht einheit-  
37 lich gestaltet und kommuniziert  
38 werden. Berufs-, Schul- und All-  
39 tagpendler\*innen müssen zwei  
40 Verordnungen beachten, die  
41 zudem kontinuierlich aktualisiert  
42 werden.